

# INHALT

Vorwort .....	17
---------------	----

## 1. Die Ausgangssituation (1. Jh. n. Chr.)

---

1.1. Jesus: „Das kristallklare Judentum“ .....	21
1.2. Das (Reform-)Judentum – eine Wortreligion .....	22
1.3. Das alttestamentliche Bilderverbot .....	23

## 2. Die Anfänge der christlichen Kunst (2./3. Jh.)

---

2.1. Jesus = Christus .....	25
2.2. Die Ausbreitung des Christentums .....	26
2.2.1. Mission und Reaktion .....	26
2.2.2. Das Spottkreuz vom Palatin .....	27
2.3. Lockerung des Bilderverbots .....	28
2.3.1. Tempelzerstörung und Diaspora .....	28
2.3.2. Die Synagoge von Dura Europos .....	29
2.4. Kirche = Gemeinde .....	30
2.4.1. Versammlungsräume .....	30
2.4.2. Taufraum und „Klappaltar“ .....	30
2.5. Christliche Kunst “in the making” .....	31
2.5.1. Elysium und Auferstehung .....	31
2.5.2. Die Christen – das Auserwählte Volk .....	33
2.5.3. Hierarchie der Testamente und mehrfacher Schriftsinn .....	33
2.5.4. Christliche Kunst – ein Oberschichtphänomen .....	35
2.5.5. Der Stilwandel in der Severischen Zeit .....	36
2.5.6. Das Neue Testament als Darstellungsthema .....	37

2.6.	Zeit der Umbrüche	38
2.6.1.	Orthodoxie und Gnosis	38
2.6.2.	Militarisierung und „Reichsbewusstsein“	39
2.6.3.	Stilentwicklung in der (Porträt-)Skulptur	40
2.6.4.	Plotin und der Neuplatonismus	41
2.6.5.	Platonismus <i>versus</i> Neuplatonismus	42
2.6.6.	Die Spätantike aus kunsthistorischer Sicht	43
2.6.7.	Zur Interdependenz von Stil und Philosophie	43
3.	Rom als absolute Monarchie (um 300)	
<hr/>		
3.1.	Die „Tetrarchen“	45
3.1.1.	Der Osten: Diokletian und Galerius	45
3.1.2.	Der Westen: Maximian und Constantius (I.) Chlorus	49
4.	Konstantinische Wende und „Verstaatlichung“ des Christentums (1. Hälfte 4. Jh.)	
<hr/>		
4.1.	Mulvische Brücke und „Toleranz-Edikt“	50
4.1.1.	Die Maxentiusbasilika als Machtgebäude	50
4.1.2.	Das <i>vexillum Christi</i>	51
4.1.3.	Religionsfreiheit und Privilegien	52
4.1.4.	Der Konstantinsbogen	52
4.1.5.	Die Ambivalenz in Konstantins Leben	54
4.2.	Konstantin d. Große als Alleinherrscher	55
4.2.1.	Byzantion – Konstantinopel	55
4.2.2.	Rom: Lateransbasilika, Alt-St. Peter und „Helenamausoleum“	56
4.2.3.	Palästina: Grabes- und Geburtskirche	58
4.2.4.	Konstantinopel: Die Apostelkirche als Kaisermausoleum	59
4.3.	Nach dem »Durchzug durch das Rote Meer«	60
4.3.1.	Die „Umgangsbasilika“	60
4.3.2.	Das Constantiamausoleum	61
4.3.3.	Neue Themen in den Coemeterien der Christen	62
4.3.4.	Die Passion Jesu aus anagogischer Sicht	63

## 5. Klassizismen von Kaiser Julianos Apostata bis Papst Sixtus III. (361– Mitte 5. Jh.)

---

5.1. Das Christentum im Gegenwind .....	66
5.1.1. Der Klassizismus unter dem „Abtrünnigen“ .....	66
5.1.2. Retrospektive Tendenzen in der byzantinischen Toreutik .....	67
5.1.3. Die pagane Opposition in Rom .....	67
5.2. Im Aufwind .....	70
5.2.1. Das Apsismosaik der <i>Ecclesia Pudentiana</i> .....	70
5.2.1.1. Das hermeneutische Modell bei Hieronymus .....	70
5.2.1.2. Die Messianität Christi .....	71
5.2.1.3. Apokalyptische Wesen und Evangelien .....	72
5.2.1.4. „Heidenkirche“ und Judenkirche .....	73
5.2.1.5. Stilrückgriff als Mittel der Überzeugung .....	73
5.2.1.6. Die Genese der hl. Pudentiana .....	74
5.2.2. S. Paolo f. l. m. – die Basilika des „Heidenapostels“ .....	75
5.2.3. Die „Reidersche Tafel“ .....	75
5.3. Die Hofkunst Theodosius' d. Großen .....	76
5.3.1. Das Theodosiusmissorium .....	76
5.3.2. Der Theodosiusobelisk .....	77
5.4. Klassizismus auf Mailänder Art .....	78
5.5. Die Einnahme Roms und die „Sixtinische Renaissance“ .....	79
5.5.1. Der Groll der Götter .....	79
5.5.2. Santa Maria Maggiore: die Theotokosbasilika .....	80
5.5.2.1. Das Konzil von Ephesos .....	80
5.5.2.2. Der „historische“ und der „anagogische“ <i>modus</i> .....	81
5.5.3. Die Aneignung der kaiserlichen Sakralbauten .....	82
5.5.4. Stilpluralismus im römischen Nationalepos .....	84
5.6. Ravenna als Hauptstadt .....	86
5.6.1. Dombaptisterium und kaiserliches Mausoleum .....	86
5.6.2. Die losgelöste „Romidee“ .....	87

## 6. Methexis statt Mimesis – Die Teilhabe am Göttlichen (5./6. Jh.)

6.1. Ephesos .....	89
6.1.1. Eutropioskopf und Johannesbasilika .....	89
6.2. Syrien .....	90
6.2.1. Qalat Siman .....	90
6.3. Ravenna unter den Ostgoten .....	91
6.3.1. Das Ende des Weströmischen Reichs .....	91
6.3.2. Kontinuität und Abgrenzung .....	91
6.4. Rom .....	94
6.4.1. SS. Cosma e Damiano und der Primat Petri .....	94
6.5. Konstantinopel vor Justinian d. Großen .....	95
6.5.1. Umwidmungen paganer Bauten .....	95
6.5.2. Klassizismus in der Skulptur .....	96
6.5.3. Retrospektive Momente in der Codexillumination .....	96
6.5.4. Der repräsentative <i>modus</i> .....	97
6.5.5. (Pseudo-)Dionysios Areopagites .....	98
6.6. Die Zeit Kaiser Justinians d. Großen .....	100
6.6.1. Außen- und Kulturpolitik in einer Wendezeit .....	100
6.6.2. Konstantinopel: Hagios Sergios und Bakchos, Hagia Sophia .....	101
6.6.3. Justinian als Triumphator .....	103
6.6.4. Ravennas Sympathie für Byzanz .....	104
6.6.5. Der Krieg der Byzantiner gegen die Ostgoten .....	105
6.6.6. Die neue Apostelkirche .....	106
6.6.7. Die Einnahme Ravennas .....	107
6.6.8. Die Adaptierung der arianischen Bauten .....	108
6.6.9. Ein inhaltlicher <i>kick down</i> : San Vitale und S. Apollinare in Classe ..	109
6.6.10. Ephesos: Die neue Johanneskirche .....	112
6.6.11. Perserkrieg und Kirchenbau im „Nahen Osten“ .....	113
6.6.12. Prokopios' „ <i>Historíai</i> “ und „ <i>Anékdota</i> “ .....	113
6.6.13. Die Ikonen .....	114
6.6.14. Erzähl- und Argumentationsstrukturen .....	116

6.7. Syrien.....	119
6.7.1. Codexillumination und Theologie.....	119
6.8. Ägypten – die Kopten.....	120
6.8.1. Der dogmatische Sonderweg.....	120
6.8.2. Architektur und figurale Kunst.....	120
7. Neue Machtstrukturen im Westen (5.–8. Jh.)	
<hr/>	
7.1. Gallien – Westgoten und Franken.....	123
7.1.1. Politische Umbrüche.....	123
7.1.2. Kontinuität des Christentums.....	124
7.1.3. Die irofränkische Klosterbewegung.....	125
7.1.4. Der Weg zum „konkreten“ Relief.....	126
7.1.5. Klassizismus unter den Franken.....	127
7.2. Die Iberische Halbinsel – das Reich der Westgoten.....	127
7.2.1. Metallverarbeitung.....	127
7.2.2. Architektur und Skulptur am Bau.....	128
7.2.3. Der Ashburnham Pentateuch.....	129
7.3. Italien – Rom und die Langobarden.....	129
7.3.1. Roms „legitimistische Politik“.....	129
7.3.2. Papst Gregor d. Gr.: Missionar, Reformator, Theoretiker.....	130
7.3.3. Rom – eine Provinzstadt.....	131
7.3.4. Die Eroberungsstrategie der Langobarden.....	132
7.3.5. Schmuck und Schatzkunst.....	133
7.3.5.1. Allochthones.....	133
7.3.5.2. Autochthones: Aktuelles aus Byzanz.....	133
7.3.5.3. „Romanisierung“ der Langobarden?.....	134
7.4. Der insulare Bereich.....	135
7.4.1. Die Anfänge des Christentums.....	135
7.4.2. Römische Mission.....	136
7.4.3. Klöster in der „Wüste“.....	137
7.4.4. Neue Zentren.....	137

## 12. Restauration: England unter dem Hause Wessex, das Römisch-Deutsche Reich unter den Ottonen (um 920–1024)

---

12.1. England	193
12.1.1. Malerei	193
12.1.2. Zeichnung	194
12.2. Die Konsolidierung des Römisch-Deutschen Reichs – Heinrich I. bis Otto III.	195
12.2.1. Magdeburg, Corvey, Fulda	195
12.2.2. Das sakralisierte Herrschertum	197
12.2.3. Die <i>Byzanz-connection</i> : Otto II. und Theophanu	198
12.2.4. Die Anfänge des Reichenauer Skriptoriums	199
12.2.5. Der Meister des Registrum Gregorii und Trier	200
12.2.6. St. Georg/Oberzell und die Reichenau als „Hoflieferant“	200
12.3. Die Zeit Heinrichs II.	205
12.3.1. Machtverschiebung nach Bayern – Regensburg, Bamberg	205
12.3.2. Hildesheim: Bischof Bernwards „Himmlisches Jerusalem“	207
12.3.3. Köln: Codexillumination, Goldschmiedekunst, Großskulptur	209
12.3.4. Fuldas „monumentale Phase“	211

## 13. Imperium und Sacerdotium im Kampf (1024–1250)

---

13.1. Das Römisch-Deutsche Reich unter den Saliern	212
13.1.1. Neue Zentren: Echternach, „Speyer I“	212
13.1.2. Kontinuität in der weiblichen Linie der Ottonen – Essen	213
13.1.3. Kontinuität in den ottonischen Zentren Regensburg und Bamberg	214
13.1.4. Der Investiturstreit – Riesenbibeln und „Speyer II“	215
13.2. Beweglichkeit und Austausch	220
13.2.1. „Zeitstil“ (eine Tendenz)	220
13.2.2. Pilgerwege und Kreuzzüge – die „Spiritualisierung“ der Welt	220
13.3. Das Schisma von 1054	223
13.4. Griechisches im Westen	223

13.4.1. Das Byzantinisieren in Italien . . . . .	223
13.4.2. Mittel- und Westeuropa . . . . .	226
13.5. Exuberanz und Askese – Neuerungen in Architektur und Skulptur . . . . .	228
13.5.1. Innovatives Bauen. . . . .	228
13.5.2. Die „Pilgerkirchen“. . . . .	228
13.5.3. Die Architektur Burgunds: „Cluny III“, Vézelay, Autun . . . . .	229
13.5.4. Skulptur am Außenbau . . . . .	229
13.5.5. Angst vor dem Gericht . . . . .	231
13.5.6. Weltflucht: Zisterzienser und Katharer . . . . .	231
13.6. Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung . . . . .	235
13.6.1. Antikenrezeption in Lothringen. . . . .	235
13.6.2. Die legitimistische Politik Roms . . . . .	237
13.6.3. Reliquienkult als apologetische Maßnahme . . . . .	237
13.6.4. Apologetik durch Typologie? . . . . .	239
13.7. Der perpetuierte Konflikt unter den Staufern. . . . .	240
13.7.1. Wormser Konkordat und Machtwechsel . . . . .	240
13.7.2. Ein politisches Desaster als kultureller Impuls . . . . .	241
13.7.3. Das normannische Sizilien. . . . .	242
13.7.4. Die Byzanzrezeption der Engländer . . . . .	243
13.7.5. Abt Suger von Saint-Denis und die „Erfindung der Gotik“ . . . . .	243
13.7.6. Der „Barbarosakopf“ und Aachen – Friedrich I. gegen den Papst. . . . .	245
13.7.7. Die Ausbildung von „Regionalstilen“ – Schwaben . . . . .	246
13.7.8. Der Aufstieg der Städte. . . . .	247
13.7.9. Weltsuche und Welterklärung . . . . .	249
13.7.10. Der Fall Konstantinopels und eine antigotische Strategie . . . . .	253
13.7.11. Friedrich II. – antiker Imperator und „Antichrist“ . . . . .	254
Anmerkungen . . . . .	256
Literatur (Überblickswerke) . . . . .	278
Abgekürzt zitierte Literatur. . . . .	284
Abgekürzt angeführte Museen und Bibliotheken . . . . .	294
Abbildungen . . . . .	299
Glossar . . . . .	337
Register. . . . .	353